

obſchon die Spartaner durch einen Wahrsager vor der Herrſchaft eines lahmen Königs gewarnt wurden. Agesiſlaos, urſprünglich nicht für den Thron beſtimmt, war wie ein gemeiner Spartaner erzogen worden, und ſchien ſeinen Mitbürgern um ſo geeigneter zum Herrſchen, weil er früher das Gehorchen gelernt hatte. Auch war er durch ſeine Milde und Menſchenfreundlichkeit bei dem Volke beliebt. Während die früheren Könige der wachſenden Macht der Ephoren hindernd entgegentraten, ſo gab Agesiſlaos dieſes Beſtreben auf, indem er ſich in allen Angelegenheiten den Ephoren willfährig bewies und ſogar bei ihrem Erſcheinen von ſeinem Sitze aufſtand. Seinen Feinden ſuchte Agesiſlaos nie auf ungerechte Weiſe zu ſchaden, wogegen er ſich jedoch nicht ſcheute, ſeine Freunde auch in ungerechten Handlungen zu unterſtützen, wie ihn denn überhaupt der Tadel trifft, daß er den Vortheil höher achtete als die Gerechtigkeit.

Nach dem Untergange der Atheniſchen Seemacht hatten die Perſiſchen Satrapen Pharnabazos und Tiſſaphernes die Städte an der Küſte von Kleinaſien unter die Botmäßigkeit des Perſiſchen Königs zurückgeführt; nur die Joner ſuchten bei Sparta Hülfe gegen Tiſſaphernes, und dieſes ſchickte nach einander zwei Feldherren, Thimbron und Derkyllidas, nach Aſien. Doch gleich nach der Thronbeſteigung des Agesiſlaos machte der Perſerkönig gewaltige Rüſtungen, um die Lacedämonier aus Aſien zu vertreiben. Agesiſlaos ward mit einem Heere abgeſchickt, und Lyſander begleitete ihn (395). Während ſich das Heer zu Geräſtos auf Cuböa ſammelte, ging Agesiſlaos nach Aulis und brachte dort einem Traumgeſichte gemäß ein Opfer an derſelben Stätte, wo einſt Agamemnon durch die Opferung ſeiner Tochter die erzürnte Göttin verſöhnt hatte.

Tiſſaphernes ſchloß anfangs aus Furcht vor dem Spartanischen König einen Waffenſtillſtand; als er ſich aber im Beſitz hinlänglicher Streitkräfte glaubte, eröffnete er treuloſer Weiſe die Feindſeligkeiten. Jetzt vergalt Agesiſlaos den Meineid des Satrapen durch eine Kriegsliſt. Er traf ſcheinbar alle Anſtalten, um in Karien einzufallen, und Tiſſaphernes verſammelte hier ſeine ganze Macht, als Agesiſlaos plötzlich nach Phrygien aufbrach, viele Städte eroberte und reiche Beute